

FOKUS RELIGION

01.-09. November 2014

Konzert | Ausstellung | Filme | Vortrag
Diskussion | Tagung | Ofrenda | Tanz

01.11.
2014

12h | Foyer

Eintritt: frei



Los Días de Muertos

Ofrenda von *Laura Medellin*

An Allerheiligen kommen nach alt-mexikanischem Glauben die Toten zu Besuch aus dem Jenseits. Von den Lebenden werden sie empfangen mit einem großen Altar (ofrenda), der reichlich und farbenprächtigt geschmückt ist.

Dieser Brauch geht zurück auf die Vorfahren heutiger Mexikaner und ihre Vorstellung von Leben und Tod, das nicht getrennt voneinander entstehen und vergehen kann, sondern eine Einheit bildet.

Damit verbunden ist auch der Glaube an die Wanderung der Toten in eine von 13 verschiedenen schöne „Regionen“, die als positive Orte imaginiert werden. Der Tod ist daher nicht mit der Angst belegt, für ein schändliches Leben mit der Hölle oder Ähnlichem bestraft zu werden.

01.11.
2014

12h | Hof

Eintritt: frei



Baile prehispánico de Concheros

Die chichimekischen Tänze der Concheros sind in Mexiko fester Bestandteil des traditionellen Mitote-Festes, bei dem jährlich „la Santa Cruz“, das Heilige Kreuz, gefeiert wird.

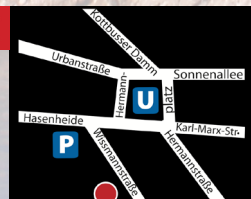
Die Tradition geht zurück auf einen 1531 geführten Kampf zwischen den Chichimeca und den Truppen der spanischer Kolonialmacht. Dabei kam ein Kreuz mit dem Heiligen Jakob Matamores vom Himmel und wurde von den Chichimeca mit dem Ausruf „El es Dios“ umtanz.

Durch Conchero versetzen sich die „Muscheltänzer“ seitdem in einen spirituellen Zustand und bewegen sich über die körperliche Ebene hinaus, um in Kommunikation mit den Gottheiten zu treten.

WERKSTATT DER KULTUREN

Wissmannstr. 32
U7 | U8 Hermannplatz
Tel. +49 (0)30 60 97 70 - 0
info@werkstatt-der-kulturen.de
www.werkstatt-der-kulturen.de

Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung.



**01.11.
2014**
**12h | Foyer
Restaurant**
Eintritt: frei


Vernissage

**Foto-Ausstellung mit Bildern des
1. SACRED MUSIC&DANCE FESTIVAL**

Daniela Incoronato arbeitet seit 20 Jahren als Fotografin mit dem Schwerpunkt Tanz- und Bühnenfotografie. 2013 hat sie beim 1. SACRED MUSIC&DANCE FESTIVAL, veranstaltet von der WERKSTATT DER KULTUREN, sakrale Musik und Bewegung in eindrucksvollen Aufnahmen festgehalten.

Zur Eröffnung der Thementage FOKUS RELIGION vom 01.-09.11.2014 widmen wir ausgewählten Photographien eine eigene Ausstellung. Die Künstlerin ist bei der Vernissage vor Ort.

**06.11.
2014**
18h | Saal
Eintritt: frei


Tulku

R: Gesar Mukpo | Canada | 2009

Tulku is a 2009 documentary film, written and directed by Gesar Mukpo. The film details the personal experiences of five young white men who were identified in childhood as being tulkus, or reincarnated Tibetan Buddhist masters.

For over 700 years tulkus have been sought out as highly revered leaders and teachers of Tibetan Buddhism. Beginning in the 1970s, several tulkus have been identified as having incarnated in their countrys of origin. A film questioning identity politics.

**05.11.
2014**
**09h | ganzes
Haus**
Eintritt: frei


Meins - Deins - Unseres

Fachtagung & Fortbildung

Ob in Armut und Not oder in Reichtum und Überfluss - Fragen rund um den Umgang mit Geld, Besitz und Eigentum sind zentral für jede Gesellschaft und jedes Individuum. Häufig sind sie von religiösen und weltanschaulichen Traditionen geprägt. Die Tagung wird in Vorträgen, Gesprächsrunden und Workshops einige dieser Umgangsweisen präsentieren und zur Diskussion stellen. Gesprächsmöglichkeiten mit Mitgliedern der Werkstatt Religionen und Weltanschauungen: Baha'i, Buddhisten, Christen, Humanisten, Muslime, Juden, Neopaganisten und Sikhs.

Eine Fachtagung für Lehrende und Multiplikator_innen im Kinder- und Jugendbereich, veranstaltet in Kooperation mit der Werkstatt Religionen und Weltanschauungen.

*Anmeldung erforderlich

**06.11.
2014**
20h | Saal
Eintritt: frei


Reinkarnation im Yezidentum

Vortrag | Scheikh Djengizkhan Hasso

Yezid_innen glauben an Seelenwanderung und Wiedergeburt und daran, dass das Leben nicht mit dem Tod endet, sondern dass es nach einer Seelenwanderung einen neuen Zustand erreicht. Der neue Zustand ist abhängig von den Taten im vorherigen Leben. In diesem Zusammenhang spielen der Jenseitsbruder (Biraye akhrete) für einen Mann bzw. die Jenseitsschwester (Khushka akhrete) für eine Frau eine wichtige Rolle. Unter den Mitgliedern der Glaubensgemeinschaft sucht man sich zu Lebzeiten einen Bruder bzw. eine Schwester für das Jenseits aus. Diese Wahlgeschwister übernehmen im Jenseits gegenseitig die moralische Mitverantwortung für ihre Taten, und in der Totenzeremonie „begleiten“ sie den Verstorbenen auf dem Weg zur neuen Bestimmung. Nach den yezidischen Vorstellungen bestand die Verbindung der Jenseitsgeschwister bereits im vorherigen Leben und wird im künftigen Leben weiterbestehen.

**06.11.
2014**
21h | Saal

Eintritt: frei



Om Shanti Om

R: Farah Khan | Indien | 2005

Eine Hommage und Reminiszenz an das Bollywood der 70er Jahre: Held und Hauptdarsteller in dieser romantischen Saga ist der junge Nachwuchsschauspieler Om Prakash Makhija, der sich ebenso unsterblich wie unerwidert in Shantipriya, den weiblichen Superstar dieser Jahre, verliebt. All seine Träume, selbst so ein Superstar zu werden und an ihrer Seite nicht nur auf der Leinwand Triumphe zu feiern, werden allerdings mit einem Schlag zunichte gemacht, als er miterleben muss, wie der profit-süchtige Produzent Mukesh Mehra sein großes Idol brutal ermordet.

Schlimmer noch: Bei dem Versuch, die Angehimmelte zu retten, haucht auch Om Prakash Makhija sein Leben aus. Doch das Schicksal hat mit den beiden noch einiges vor: Om Prakash Makhija kehrt ins irdische Dasein zurück – als Om Kapoor, Bollywoods Superstar des Jahres 2007!

**08.11.
2014**
18h | Saal

Eintritt: frei



Va, vis et deviens

R: Radu Mihăileanu | Frankreich | 2005

Der Film beginnt im Jahre 1984 in einem Flüchtlingslager im Sudan. Tausende äthiopische Juden, Christen und Muslime sind vor der Hungersnot in Äthiopien dorthin geflohen. Die Juden werden im Rahmen der Operation Moses per Flugzeug nach Israel gebracht. Eine christliche Mutter schickt daraufhin ihren Sohn fort, um ihm so das Leben zu retten, mit den Worten: „Geh und lebe“ („Va, vis et deviens“). Der Junge gibt sich von nun an als Jude aus, nennt sich Salomon, wird nach Israel gebracht und von einer jüdischen Familie adoptiert. Er muss sich in einer ihm unbekannten Kultur zurechtfinden und auch mit dem Misstrauen umgehen, das viele *weiße* Israelis ihm entgegenbringen – und nicht zuletzt muss er sein Geheimnis hüten, denn kommt heraus, dass er gar kein Jude ist, so wird er von der Regierung nach Äthiopien zurückgeschickt. Er wird Arzt, heiratet und kehrt zurück in die Flüchtlingslager, um zu helfen und seine Mutter zu suchen.

**07.11.
2014**
21h | Saal

Eintritt: 15 / 10 / 5



Tolga Sağ

WorldWideMusic

Auf seiner Europatour gibt Tolga Sağ sein Gastspiel in Berlin in der WERKSTATT DER KULTUREN!

Der 1973 in Istanbul geborene alevitische Musiker machte bereits im Alter von 7 Jahren seine ersten Erfahrungen mit der Bağlama, einer Langhalslaute, eines der wichtigsten Begleitinstrumente anatolischer Volksmusik.

Der Künstler, der seine professionelle Karriere mit dem Gesang eines Liedes in einem Album seines Vaters Arif Sağ startete, hat bis heute drei Solo- und drei Gruppen-Alben veröffentlicht. Auf seinen Alben finden sich neben traditionellen anatolischen Volksliedern auch klassische Musik sowie Pop-Jazz. Aktuell widmet er sich insbesondere der Synthese aus anatolisch-alevitischer Musik und anatolischer Aşik-Tradition, eine Tradition von melodisch-rezitierenden Volksliedern, bei denen Poesie wesentlich ist.

**09.11.
2014**
16 & 20h
Saal

Eintritt: 15 / 10 / 5



Spirit of Dance

Lawrence Otoo & Ensemble

Otujaafro ist ein spiritueller Tanz in Ghana. Lawrence Otoo tanzt mit seinem Ensemble von 20 Künstler_innen verschiedene Stile wie Kpali, Akon, Otu und Tigari. Sie stehen gleichzeitig für Gottheiten, die sich in den Tänzen manifestieren. So ist Tigari bspw. der Name für einen wohlwollenden Geist, der die Menschen beschützt und ihnen hilft, persönliche und soziale Probleme zu lösen. Zeremonien für den Tigari-Geist werden in vielen Orten Ghanas abgehalten, aber sie kommen ursprünglich aus Ippada im Norden.

Der zweite Teil der Show lehnt sich an das Homowo-Fest an, dem wichtigsten der Ga in Ghana. Dabei wird u.a. der Kpanlogo getanzt, um den Triumph der Ahnen über eine akute Dürreperiode zu würdigen und zu zelebrieren.

Auf der Bühne werden die verschiedenen Tanzstile verbunden mit Elementen von Hip Hop, Ballett und Akrobatik.